Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

**Band:** 8 (1922)

Heft: 30

**Artikel:** Jahresbericht des kathol. Erziehungsvereins der Schweiz : pro 1921

[Teil 3] (Schluss folgt)

Autor: Döbeli, A.

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-534228

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

nur durch die Prüfung erworben werden, ist nicht viel zu wollen im Aargau. gibt höchstens eine ganz vorübergehende Stellvertretung, aber nie eine bleibende Stelle. Und auch für Stellvertretungen bevorzugt man mahlfähige Lehrer. Die Stellvertretung ist ja erfahrungsgemäß das beste Sprungbrett für die definitive Stelle. Ein wirklich tüchtiger junger Lehrer ober eine Lehrerin soll doch frisch das aarg. Examen wagen und sich das Patent erwerben. Nur mit Patent ift man tonturrengfähig. Ein tüchtiger patentierter kathol. Lehrer oder eine ebensolche Lehrerin kommen im Aargau immer noch an, müssen nicht allzu lang auf Anstellung warten.

Für die besten auswärtigen Lehrkräfte ist der Aargau immer noch ein Feld, aber nur für diese, Geringere haben keine Aussssicht. Zu beachten ist allerdings, daß die jezige erste Seminarklasse in Wettingen wieder gegen 50 Schüler zählt, also eine übergroße Zahl, die wird dann in vier Jahren den Lehrermangel wohl tüchtig bremsen. Wer noch nicht 13 Studienjahre hat oder die Prüfung nicht gleich wagt, besuche die obern Klassen der aarg. Lehrersseminarien. Vielleicht ist das, wenn auch momentan nicht ein angenehmer, so doch der kürzeste und sicherste Weg zu einer gu-

ten Lehrstelle, vielleicht der einzige Weg. Dies das Wesentliche von dem, was ich schon duzendmal an Fragende habe schreisben müssen.

Und noch ein Trost an solche, die allfällig durchfallen so an einer Prüsung. Wenn nach Schiller nicht Stimmenmehrheit des Rechtes Probe ist, so noch weniger eine auswärts abgelegte Prüsung. Der innere Wert des Menschen wird durch eine äußerliche Prüsung nicht gemessen. Wenn man an einem Ort nicht ankommt, so geht man an einen andern oder ergänzt das Fehlende und wagts erst recht nochwals. Kurz man darf das Prüsungsrisiko nicht zu schwer nehmen.

Dies mein Rat in der schweren Zeit der Stellenlosigkeit, der wirtschaftlichen Krisis, die sich ganz besonders auch am Lehrerstande fühlbar macht. Mögen meine Worte Balsam sein in so manches wunde junge Lehrerherz! Mögen sie so manche Mutlose und im Stillen Leidende wieder aufrichten und ihnen neuen Mut und neue Hoffnung geben! Mögen sie aber auch allen, die in gesicherter Stellung sind, die große moderne Pflicht einschärfen, sich der jungen Lehrerinnen und Lehrer anzunehmen und auch diesen den Weg zu weisen ins Jugendparadies.

## Jahresbericht des kathol. Erziehungsvereins der Schweiz

pro 1921.

(Schluß.)

# 7. Erziehungsverein Basel=Stadt und = Land.

Im Herbst bes Jahres 1921 legte H. H. Pfarrer Pöll von Nesch sein Amt als Prässident des Vereins nieder, ebenso gab der Aktuar Herr G. Müller seine Demission ein. An der Generalversammlung, im Novemsber, übernahm daher H. H. Pfarrer von Streng das Amt des Präsidenten, unter der Bedingung, daß P. D. Pfarrer Pöll im Vorsstand verbleibe. Für den zurücktretenden Aktuar, Herr G. Müller, wurde Therese Niederhauser gewählt.

Der Vorstand sett sich somit zusammen aus: H. H. Pfarrer von Streng, Präsident; H. H. Pfarrer Pöll, Vizepräsident; Herr Sekundarlehrer Meyer, Kassier; Frl. Therese Niederhauser, Aktuarin; Herr Dr. H. Weyer und Herr Dr. A. Küegg, Beisitzende.

Um an der Generalversammlung nicht nur das Geschäftliche, sondern auch das

Ideale zu fördern, hatte der Vorstand D. D. Prof. Chastonay aus Zürich für einen Vortrag gewonnen. Der hochw. Herr Referent sprach über das Exerzitienbüchlein des hl. Ignatius von Lovola.

Auch für den Winter 1921/22 wurde ein Vortragszyklus vorgesehen und auch durchgeführt. Das Theme des Zyklus war "Basel im Mittelalter" Es hielten in versankenswerter Weise Vorträge: Derr Prof. E. Stückelberg "Die Stadt Basel, ihre Kirschen und Klöster"; H. H. Dir. Sauer "Das Konzil von Basel"; Herr Paul Kölner "Baslerische Pilger und Kreuzsahrer"; H. H. Vikar Hara in Kleinbasel"; Herr Prof. A. Büchi aus Freiburg "Der Humanismus in Basel".

Außerhalb des Zyklus hielt uns noch H. H. Prof. Chastonay aus Zürich einen interessanten, äußerst sachlich gehaltenen Vortrag über "Modernste Geistesströmungen"

(Anthroposophie). Diemit allen Referenten und allen, die an der guten Sache mitgearbeitet haben, von Herzen Dank.

Im Auftrage des kathol. Erdiehungsvereins Therese Niederhauser.

### 8. Erziehungsverein des Kantons Freiburg.

Den 9. Juni 1921 wurde in Bulle die jedes zweite Jahr stattsindende Versammslung unseres Erziehungsvereins gehalten. Die Teilnahme war eine sehr erfreuliche. Dazu mag schon der Ort der Tagung beisgetragen haben. Bietet doch die Stadt Bulle, im Derzen der herrlichen Gruyère gelegen, des Schönen und Malerischen so viel. Dann legte gerade der Umstand, daß unsere Versammlungen nur je das zweite Jahr stattsinden, es vielen nahe, seine Freunde wieder einmal zu begrüßen und gemeinsam mit ihnen zu tagen.

Das Haupttraktandum der Sitzung war die Durchberatung des Arbeitsprogramms der Fortbildungskurse für die schulentlassene männliche Jugend. Das kantonale Gesetz verlangt diese Kurse und mit vollem Recht. Die neuen Verhältnisse nötigen aber zu neuer Organisation behufs allgemeiner und zeitgemäßer Durchführung des Programms.

Zum Präsidenten des kantonalen Erziehungsvereins wurde hochw. Herr Dr. Savoy, Primarschul-Inspektor der Stadt Freiburg, gewählt, der gewiß den Verein trefflich führen und zu immer segensreicherer Entwicklung bringen wird.

Bu ihrem großen Bedauern vernahm die Versammlung, daß hochw. Herr Prof. Savoy in Rücksicht auf seine geschwächte Gesundheit auch von der Redaktion des "Bulletin pedagogique" zurückzutreten genötigt ist. Eine große Zahl unserer Lehrer verdankt Herrn Savoy ihre berusliche Ausbildung und anerkennt mit Freuden, wie viel sie seinem Unterricht in der Normalschule und seiner erzieherischen Tätigkeit zu verdanken hat.

Dochw. Herr Dévaud, Professor an der Universität Freiburg hat nun die Güte, die Redaktion des Bulletin zu übernehmen, und wir dürsen zuversichtlich hoffen, daß es ihm gelingen werde, unserem pädagogischen Orsgan immer segensreichere Entwicklung zu geben.

3. Nydegger, Sekretär.

### 9. Federazione Docenti Ticinesi.

(Presidente: Mo. Vittore Lafranchi.)

L'andamento morale della nostra società per l'anno testè decorso, si può classificare tra i piu lusinghieri.

L'esito brillante della prima festa giubilare tenutasi a Gordola il 19 settembre 1920, lo spirito prettamente cristiano dato alla società dal Comitato direttivo, e la posizione chiara e risoluta in questo senso del giornale didattico «Jl Risveglio» contribuirono ad accrescere sensibilmente il numero dei soci attivi sommanti oggidì al bel numero di 460 e più.

Non cosi buono è stato l'esito finanziario, causa speciale l'enorme rincaro della stampe del nostro amato Periodico che ci venne a costare circa fr. 1000 in più dell' annata precedente, mentre non credemmo conveniente nè opportuno aumentarne il prezzo d'abbonamento.

Jl Comitato non lascia niente di intentato onde escogitare nuovi mezzi allo scopo di migliorare la posizione morale e finanziaria del sodalizio, ed è felice di avere un efficace aiuto nel clero e nel laicato cattolico, massime in Sua Eccellenza Mons. Aurelio Bacciarini, Vescovo veneratissimo di questo estremo lembo di terra elvetica.

Jl Comitato ha tenuto due riunioni nel corso dell' anno. La 1ª, in febbraio; la II. in agosto in preparazione dell' Assemblea sociale che ebbe luogo in Lugano il 27 dell' istesso mese, alla vigilia della grandiosa festa del giubileo sacerdotale del nostro veneratissimo e santo Pastore diocesano.

L'Assemblea riuscì imponente per concorso di soci, per le sagge deliberazioni prese e specialmente per l'intervento di Mons. Aurelio Bacciarini, a cui vennero presentati, cou gli omaggi di figliale devozione di tutta la federazione, un album contenente la firma di circa 500 insegnanti cattolici, ed una busta contenente l'obolo raccolto tra gli stessi, per la Messa giubilare di Sua Eccellenza.

La Federazione partecipò officialmente con vessillo a tutte le grandiose manifestazioni in onore dell' amoto Padre, Maestro e Duce, come anche al ricevimento di Sua Eccellenza Mons. Maglione Nunzio Apostolico dell' amota

nostra patria Svizzera.

Jl Comitato, per il prossimo anno, venne cosi composto: Presidente: Mo. Vittore Lafranchi, Maggia; Redattore del Risveglio: Prof. Battista Bazzurri, Bruzella; segretario. Cassiere: Mo. Angelo Rossi, Arzo; Membré: Mo. Alfredo Storni, Cagiallo; Mo. Giovanni Cremona, Arosio; Mo. Angelo Cassina, Daro; Ma. Virginia Teresa. Locarno; Ma. Giulia Bozzini, Malvaglia e Prof. Francesco Quirici, Giornico.

Nel mentre mandiamo un rivirente saluto ai Colleghi defunti invochiamo su di loro la pace dei giusti, e la protezione divina sull' intiera Federazione affinché abbia a vivere e fiorire per il bene della scuola, della patria e della

società intiera.

## 10. Zum Schlusse.

Herzlichen Dank den verschiedenen kantonalen Sektionen, die so eistig für unsere Ibeale gearbeitet haben. Der Erziehungsverein ist in unserer Zeit notwendiger als je; denn gerade auf dem Gebiete der Erziehung und der Schule bereiten sich große Kämpse vor. Da müssen wir gewappnet sein. Und nur vereinte Kraft macht stark. Noch Vieles bleibt zu tun. Es gilt, zu wecken, zu organisieren, zu arbeiten! Möge es allerorts geschehen.

Das Jahr 1922 bringt die statutarisch geforderten Neuwahlen des Zentralvorstandes. Der Unterzeichnete ist davon überzeugt, daß die Zentralleitung in jüngere, frästigere Dände gelegt werden muß, soll der Verein nicht Schaden leiden. Darum dankt er hier für das ihm geschenkte Vertrauen und bittet, man wolle sich bei Zeiten um einen tüchtigen Nachfolger umsehen.

Villmergen, im Juni 1922.

A. Döbeli, z. Z. Zentralpräsident.

Soulnadrichten.

Schweiz. katholischer Bolksverein. Die diesichrige Delegiertenversammlung findet am 20. und 21. Sept. in Sarnen statt. Im Jahre 1924 soll in Bafel der Schweiz. Ratholisentag abgehalten werden — Das Zentralsomitee hat die Schaffung einer Berufsberatungsstelle für jugendliche Auswanderer in Aussicht genommen. Der Sekretariatsbericht des Schweiz. kath. Schulvereins wird im Jahrbuch erscheinen. Für die Auswertung des Berufsberatungskurses vom April 1922 in Luzern sind die erforderlichen Vorbereitungen im Gange,

Passionsspiele Oberammergau. Bei genügender Beteiligung arrangiere ich eine Schweizergruppe an diese weltberühmte Stätte. Diese Spiele werden bloß alle 10 Jahre aufgeführt, so auch diesen Sommer, seit 1634. Besonders für Religionslehrer, geiftliche und weltliche, wäre die Reise ein seltener Genuß. Dauer 3 Tage, Samstag bis Montag. Rosten zirka 60 Franken. Anmelbungen sofort an Dr. Karl Fuchs, Rheinfelben.

Kath. Schülerkalender "Mein Freund" und Schülerunfallversicherung. Daß die mit dem Schülerkalender "Mein Freund" verbundene Unfallversicherung nicht nur eine formelle Dekoration ift, sondern großen praktischen Wert hat, beweisen u. a. folgende zwei Zuschriften aus Leserkreisen des Kalenders:

B . . ., ben 10. Juli 1922.

Infolge eines Unfalles mußte ich arztlich behandelt werben. Als Inhaber des Schülerkalenders "Wein Freund" schickte ich das sich im Ralender befindende Versicherungsblatt an die Aranken- und Unfall-Rasse "Ronkordia" in Luzern ein. Zu meiner großen Freude erhielt ich schon nach einigen Tagen Fr. 76.— von dieser Bersicherungsgesellschaft ausbezahlt. Hiemit möchte ich für das Entgegenkommen nochmals bestens danken, und den so interessanten Schülerkalender "Wein Freund" meinen Rameraden empfehlen. E. B.

E. . ., ben 8. Juli 1922. Tit. Aranken- und Unfallkasse "Ronkordia". Geehrter Herr Berwalter!

3ch verdante vorerft Ihre Zahlung aufs beste. Ihrer Bitte tomme ich umso lieber nach, als ber Ralender wirklich verdient, empfohlen zu werden. -Wir schenften ben Schulerkalender "Mein Freund" unferm Sohn Jofeph auf Weihnachten. Er hatte feine belle Freude an ben prachtigen Bilbern und Ergablungen. Much viel Belehrung und Unregung fand er barin. Die verschiebenen Ratfel murben eifrig ftubiert und mit andern bisputiert, bis endlich die Lösung gefunden war. Der mit bem Ralender verbundenen Unfallverficherung ichentten wir wenig Beachtung. Immerbin ichidten wir ben Unmelbeschein ein. Den 29. Januar verunglüdte Joseph. Beim Schlittenfahren fturzte er und brach bas Schlüffelbein. Die Kranken- und Unfalltaffe Ronfordia" bezahlte prompt die Arzikosten im Betrage von Fr. 29.40.

Geehrte Eltern, legt euren Kindern einen Schilerkalender "Mein Freund" unter den Weihnachtsbaum. Ihr schenkt ihm etwas Anregendes und Nütliches, etwas Schones für Herz und Gemüt. Schickt dann rechtzeitig der Krankenkasse den Ansmelbeschein ein. Dann ist das Kind für ein Jahr gegen Unfall versichert. Kinderunfälle kommen ziem-